



75 Millionen Euro

### DAS TEUERSTE ZEITGENÖSSISCHE KUNSTWERK

Bizarre Kunst – megateuer: „For the Love of God“ – das ist der Titel eines Platinum-Abgusses, der einen echten Totenschädel bedeckt. Das Werk des britischen Künstlers Damien Hirst ist mit 8601 lupenreinen Diamanten bestückt. Auf der Stirn thront ein 52-Karat-Diamant. Das Werk ist in der Londoner Galerie „White Cube Mason’s Yard“ zu bewundern.



1 Million Euro

### DAS TEUERSTE HANDY

Der Genfer Juwelier Goldvish definiert das Thema Luxus-Handys neu. Mit seiner 18-Carat-Collection in weissem, gelbem oder Rosé-Gold trifft er den Geschmack luxusbetonter Vieltelefonierer. Die drei „Pieces Unique“ der Goldvish-Serie kosten je eine Million Euro und stehen als teuerste Handys im Guinness-Buch der Rekorde. Eines davon hat bereits ein russischer Geschäftsmann erstanden.

## DER PREIS IST HEISS

Hier ist richtig viel Geld im Spiel - angefangen beim Schach vom Kärntner Harry Brunner bis hin zum mit Diamanten besetzten Totenkopf vom britischen Künstler Damien Hirst.

VON PETER MUZIK, ARNO MAIERBRUGGER  
UND ARNE JOHANNSEN



110.000 Euro

### DER TEUERSTE FÜLLFEDERHALTER

Der „Bohème Royal“ von Montblanc ist unschlagbar: Der mit 1430 Diamanten besetzte Füllfederhalter aus 18-karätigem Weissgold ist ein glanzvolles Accessoire für den Schreibtisch jedes kultivierten Milliardärs.



150.000 Euro

## DAS TEUERSTE SCHACHSPIEL

Heute würde seine Karriere an den Sicherheitsbestimmungen der Airlines scheitern: Mit Sägebogen, seinen Feilen und einem Deutsch-Englischen Wörterbuch setzte sich der damals 18-jährige Kärntner Harry Brunner in die Maschine Richtung Kanada. Zuvor hatte er sein altes Auto gegen ein Flug-Ticket eingetauscht.

Aus dem engen St. Veit an der Glan in die weite Welt – damit war die Laufbahn des gelernten Goldschmieds vorgezeichnet. Auch jetzt, mittlerweile in Wien ansässig, ist dem 38-Jährigen das Enge, das Gewöhnliche zu wenig. Schaufensterpuppen und selbstgemalte Bilder zieren seine Wiener Dachwohnung, die auch gleichzeitig Atelier ist. Der Wohnraum wird dominiert von einem überdimensionalen Schachschisch.

Das Spiel der Könige als Spiel mit Superlativen: Die Läufer sind auch 18-karätigem Gold, die anderen Figuren aus massivem Sterling-Silber, insgesamt 6,2 Kilo. Der König sitzt auf einem kleinen, extra gefertigten Thron, der mit feinem Leder bezogen ist. Die weissen Felder sind aus reinem Bergkristall, pulverisiert und mit einem Hochdruck-Wasserstrahl geschnitten. Preis des Unikats: 150.000 Euro.

Wie verrückt muss man sein, um so etwas herzustellen? Und wie verrückt, um den Preis eines Einfamilienhauses für ein Schachspiel auszugeben? Harry Brunner lacht, nicht verlegen, sondern überzeugt, überzeugt von seinem Können und seiner Idee. Dann die Antwort: „Quarz hätte genauso ausgesehen wie der Bergkristall. Aber dann wäre es eben nicht perfekt gewesen und ich hätte nicht sagen können: ‚Das ist reiner Bergkristall.‘

Seit vier Jahren arbeitet Brunner an dem Stück; ein Vorgänger-Modell mit anderen Figuren hat er bereits verkauft, auch für über 100.000 Euro. Hauptberuflich ist Brunner Schmuck-Designer und lebt vom Verkauf exklusiver Stücke, unter anderem an den Wiener Juwelier Haban. Ansonsten gibt es drei Dutzend private Stammkunden, die immer auf der Suche nach dem Aussergewöhnlichen sind. So wie Harry Brunner aus St. Veit an der Glan.

## DAS TEUERSTE PARFUM

Der britische Designer Clive Christian hat die sogenannte Imperial Majesty-Flasche entworfen, in der das ultimative Parfum „No1 – Imperial Majesty Edition“ auf den Markt kam. Der 500 Milliliter-Flacon, der in einer Auflage von zehn Stück aufgelegt wurde, besteht aus Baccarat-Crystal mit einem 5 Karat-Diamanten, umringt von einer Manschette aus 18 Karat Gold. Der sündteure Duft wurde exklusiv bei Harrods in London bzw. Bergdorf Goodman in New York feilgeboten.



195.000 Euro



982.390 Euro

## DIE TEUERSTE UHR

Die „Super Ice Cube“ von Chopard ist die teuerste Uhr der Welt. Exakt 1897 Brillanten zieren diese Luxusuhr. Sie ist übrigens eine von 50 verschiedenen „Ice Cube“-Modellen, wobei die Edelstein-Palette von pastellfarbenen Saphiren bis zu schwarzen Diamanten reicht.